

Berlin, 29. Mai 2020

Pressemitteilung:

Der Austausch steht im Vordergrund:

Lars Klingbeil (SPD) und Manfred Weber (CSU) sprechen bei der ersten digitalen Konferenz des Netzwerks Junge Bürgermeister*innen zu Kommunen im Corona-Modus

„Kommunen auf Hilfen von Bundes- und Landesseite angewiesen“

Der Kommunikationsbedarf zu den Folgen der Corona-Krise für die Städte und Gemeinden ist groß. Anstatt des eigentlich für Mitte Mai geplanten „analogen“ Jahrestreffens, lud das überparteiliche Netzwerk Junge Bürgermeister*innen daher kurzfristig zu seiner ersten Konferenz im digitalen Raum ein. Über 70 Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland tauschten sich am Donnerstag über 3 Stunden zur Zukunft ihrer Kommunen in der Corona-Zeit aus. Dabei war auch Ramona Schumann, Bürgermeisterin in Pattensen (Region Hannover). Ihr war die Frage besonders wichtig: „Wie können Städte und Gemeinden in dieser Krise Begonnenes positiv für die Zukunft nutzen?“

Bei den prominenten Hauptrednern stand der Austausch im Vordergrund. **Manfred Weber**, EVP-Fraktionsvorsitzender im Europaparlament, und SPD-Generalsekretär **Lars Klingbeil** war es wichtig, möglichst viel Raum für Fragen, Anregungen und Einschätzungen der Bürgermeister*innen zu bieten. Einig waren sich beide darin, dass die anstehenden Herausforderungen für die Kommunen nur mittels großangelegter und schuldenbasierter Hilfs- und Investitionspakete zu bewältigen seien.

In einer Umfrage unter den Teilnehmer*innen wurde mehrheitlich auf die - auch unabhängig von Corona - unzureichende Finanzausstattung der Kommunalen Ebene verwiesen. 83% der Teilnehmer*innen waren der Auffassung, dass die Ihnen zur Verfügung stehenden Mittel „eher nicht“ oder „gar nicht“ ausreichen, um ihre Aufgaben gut bewältigen zu können. Auch die Unterstützung durch die Länder in der Corona-Krise bekam von den Teilnehmer*innen keine guten Noten. Ein wenig schmeichelhaftes „es geht“ war die Antwort von über 70 %. 10 % fanden die Unterstützung durch die Bundesländer sogar „mangelhaft“. Michael Salomo, Bürgermeister in Haßmersheim und Sprecher des Netzwerks sagte hierzu: „Damit kein Vertrauensverlust in der Bevölkerung entsteht, sind unsere Kommunen auf Hilfen von Bundes- und Landesseite angewiesen.“

Kleine Gruppen diskutierten ausführlich in parallelen Workshops zu den Themen Digitale Verwaltung, Neue Wege der Bürgerkommunikation, Kommune wieder hochfahren sowie Kommunale Finanzen nach Corona. Inhaltliche Impulse kamen hier u.a. von **Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann** **MdB**, kommunalpolitische Sprecherin der FDP Bundestagsfraktion, **Prof. Dr. Arno Bunzel**, Stellv. Wissenschaftlicher Direktor beim Difu und **Axel Simon**, Chief Technologist, Aruba, einem Hewlett Packard Enterprise Unternehmen.

Aufgelockert wurde die Digitalkonferenz durch das gemeinsame Auspacken eines Überraschungspakets mit Konferenzunterlagen und Pausensnacks, welches die Teilnehmer*innen im Vorfeld nach Hause oder ins Büro geschickt bekommen hatten, durch mehrere Speed-Dating Runden, Live Musik in den Pausen oder ein gemeinsames Bier zum Abschluss der Konferenz. Das Versprechen analoge und digitale Aspekte zu einer neuen Form der Digitalkonferenz zu verknüpfen konnte so überzeugend eingelöst werden. „Danke für die anregenden Diskussionen und Impulse. Ich freue mich auf das nächste Mal.“ war dann auch das Fazit von Tim Schultze, Bürgermeister in Wettelrode (Sachsen-Anhalt).

iK GmbH
straße 66
ingang D1
1083 Berlin

Dominik Brasch, Bürgermeister im Hessischen Bad Soden-Salmünster merkte dazu an: „Ich hatte mich sehr auf unser persönliches Treffen und Wiedersehen in Berlin gefreut, doch wer, wenn nicht das Netzwerk Junger BürgermeisterInnen schafft es eine adäquate digitale und junge Ersatzveranstaltung auf die Beine zu stellen?!“

Über das Netzwerk

*Im September 2019 hat sich das Netzwerk Junge Bürgermeister*innen als eigenständiges Netzwerk unter dem Dach des Innovators Club, der kommunalen Ideenschmiede des Deutschen Städte- und Gemeindebundes gegründet. Unter „Junge Bürgermeister*innen“ verstehen wir alle, die bei ihrer letzten Wahl jünger als 40 Jahre alt waren. In Deutschland sind dies zurzeit über 300 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aller demokratischen Parteien sowie parteilose. Diese verbindet oft eine andere, junge Sicht auf die kommunalen Dinge.*

*Die Digitalkonferenz des Netzwerks Junge Bürgermeister*innen wurde von der Agentur für gesellschaftspolitische Kommunikation ASK.Berlin organisiert (www.ask-berlin.de).*

Pressekontakt:

Henning Witzel

Leiter der Bundesgeschäftsstelle Netzwerk Junge Bürgermeister*innen

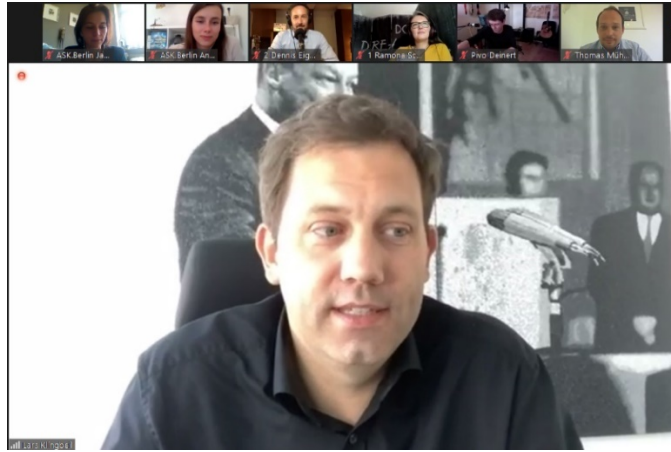
Tel.: 030 7407 316-36 | Mobil: 0151 1802 4455 | netzwerk@junge-buergermeisterInnen.de

Michael Salomo

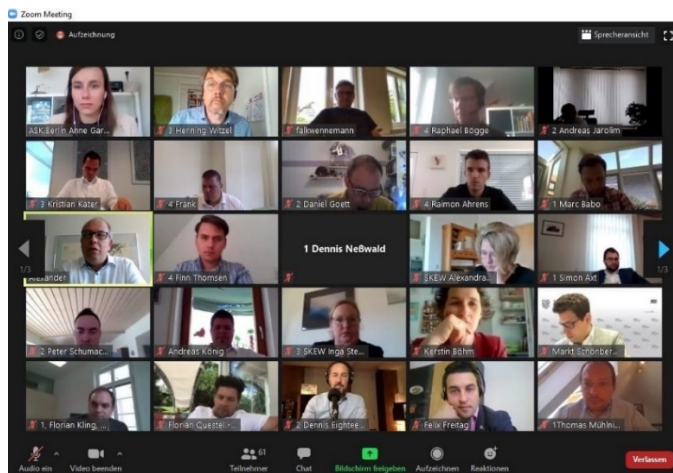
Bürgermeister der Gemeinde Haßmersheim, Sprecher des Netzwerks Junge Bürgermeister*innen

Tel. 06266/791-20 | michael.salomo@hassmersheim.de

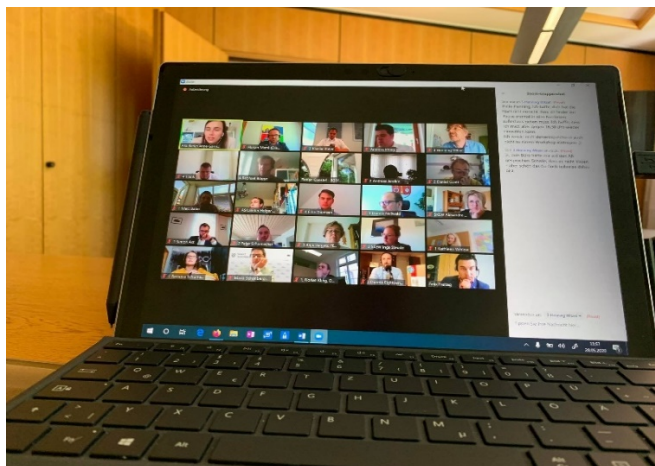
Fotos zur Veranstaltung



[SPD Generalsekretär Lars Klingbeil bei der Zoom Konferenz \(Foto: Screenshot Prinz/ASK/NJB\)](#)



[Screenshot Zoom Konferenz der Jungen Bürgermeister*innen \(Foto: Screenshot ASK/NJB\)](#)

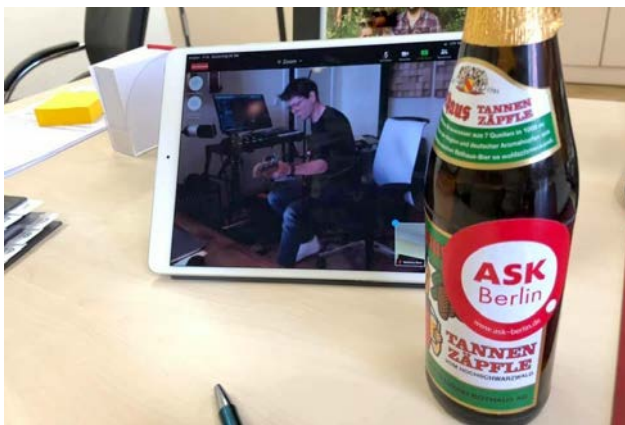


[Digitale Konferenz der Jungen Bürgermeister*innen Live im Rathaus \(Foto: MarréASK/NJB\)](#)

Fotos zur Veranstaltung



[Digitale Konferenz der Jungen Bürgermeister*innen Live im Rathaus \(Foto: Pichler/ASK/NJB\)](#)



[Digitale Konferenz der Jungen Bürgermeister*innen Live Musik in den Pausen \(Foto: Beer/ASK/NJB\)](#)



[Manfred Weber, EVP Fraktionsvorsitzender auf der Digitalkonferenz \(Foto: Clever/ASK/NJB\)](#)